

An LAR

- Bundesvorsitzender -

RCDS-Bundesvorstand · 5300 Bonn · Jagdweg 7

An den Präsidenten der
Westdeutschen Rektorenkonferenz (WRK),
Herrn Prof. Werner Knopp
Ahrstraße 39

5300 Bonn-Bad Godesberg

Bundesgeschäftsstelle

Telefon (02221) 227070

227078

227079

Stadtparkasse Bonn 7633

Commerzbank Bonn 1081777

Postscheckkonto Köln 18674-

16.8.1977

Sehr geehrter Herr Prof. Knopp,

zunächst einmal möchte ich mich entschuldigen für die Form der Ansprache in Sachen "Hochschultag" durch den Ihnen zugegangenen offenen Brief. Ich hatte ursprünglich vorgehabt, diesem Brief ein weiteres Schreiben beizulegen und Sie telefonisch zu erreichen, was dann aber leider nicht mehr gelungen ist, da ich zu einer internationalen Studentenkonzferenz ins Ausland mußte. Ich bitte Sie hierfür um Ihr Verständnis.

Ich darf mir erlauben, meinen Vorschlag noch einmal etwas detaillierter zu erläutern. Wie Sie wahrscheinlich bereits der Presse entnommen haben, plant der Dachverband der deutschen Studentenschaften (VDS) für die letzten Novemberwochen einen bundesweiten Generalstreik an den deutschen Hochschulen. Da die Jungsozialisten, der Liberale Hochschulverband und die kommunistischen Gruppen dieses Vorhaben einhellig unterstützen, rechnet der RCDS-Bundesvorstand mit noch weit härteren Auseinandersetzungen an den Hochschulen als dies im vergangenen Semester der Fall war. Der RCDS ist entschlossen, sich bundesweit gegen diesen Generalstreik auszusprechen und an den Hochschulen in sehr massiver Form gegen eine Streikbeteiligung zu werben. Wir werden hierzu den Studenten ein detailliertes Sachprogramm als Alternative vorlegen.

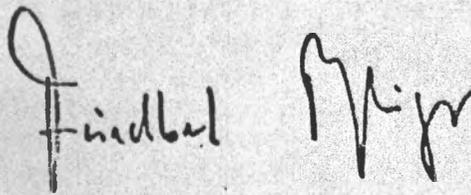
Die wesentlichste mögliche Alternative sehen wir jedoch in der Durchführung eines bundesweiten Hochschultages, der vorlesungsfrei sein sollte und an dem Rektoren, Professoren, Assistenten und Studenten die Möglichkeiten haben sollten, gemeinsam mit verantwortlichen Politikern und Verbänden die anstehenden hochschulpolitischen Fragen, insbesondere die Novellierung der Landeshochschulgesetze, zu diskutieren. Ferner sollte ein solcher Hochschultag Informationen über die geplanten Änderungen in der Hochschulgesetzgebung den Studenten geben, da in der Tat eine große Unsicherheit innerhalb der Studentenschaft über z.B. die Frage der Regelstudienzeit besteht.

Wir glauben, daß es möglich sein wird, mit der frühzeitigen Festlegung und Ankündigung eines solchen Hochschultages vor dem Streiktermin - wir schlagen bundesweit Mittwoch, den 9. November vor - die Streikbereitschaft der Studenten wesentlich einzuschränken wäre. Ein solcher Hochschultag würde dokumentieren, daß die Politiker bereit sind, sich der Diskussion zu stellen und könnte von demokratischen Hochschulgruppen als eine vernünftige Alternative zum Streik angeboten werden.

Wir möchten Sie herzlich bitten, die Möglichkeit eines solchen Hochschultages zu überprüfen und in den Gremien der WRK zu diskutieren. Meines Erachtens würde durch einen solchen Hochschultag dem Vorlesungsboykott zu einem großen Teil der Wind aus den Segeln genommen werden. Dies ist ein ganz entscheidender Punkt für die Aufrechterhaltung des Forschungs- und Lehrbetriebes im kommenden Semester.

Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr verbunden!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Friedbert Pflüger'. The signature is written in dark ink on a light-colored paper.

Friedbert Pflüger